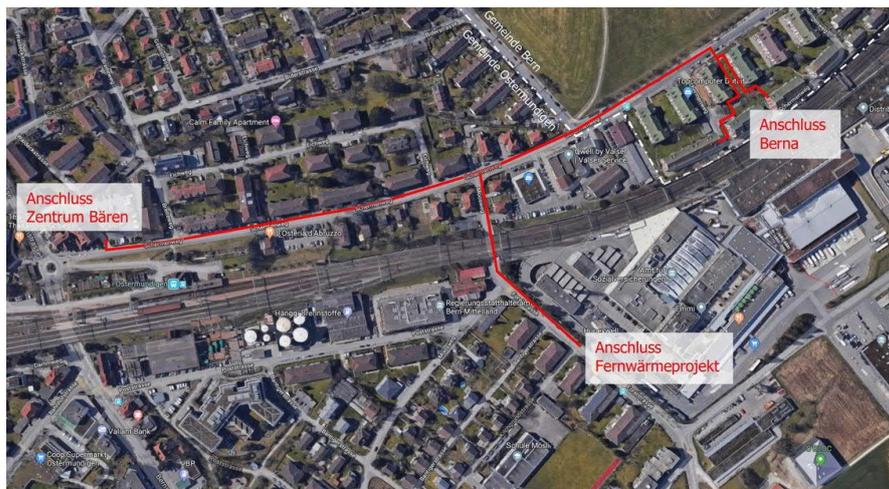


Fernwärmenetz: Energie optimal verteilt

Auftraggeber	
Wärmeverbund Marzili Bern AG	
Objekt	
Erweiterung Fernwärmenetz Schermenweg, Ostermundigen und Bern	
Kosten	
Baumeisterarbeiten	CHF 800'000
Zeitlicher Ablauf	
Vorprojekt	Mär. 2018
Baubewilligungsverfahren	Apr. 18 - Aug. 18
Bauprojekt	Aug. 2018
Ausschreibung	Aug. 2018
Realisierung 1. Teil	Okt. 18 - Mai 19
Realisierung 2. Teil	Dez. 19 - Mai 20



Kurzbeschreibung

Kennzahlen	
Leitungslänge Los 1	215 m
Leitungslänge Los 2	285 m
Leitungslänge Los 3	55 m
Leitungslänge Los 4	370 m
Hausanschlüsse	ca. 18 Stk.
Kabeleinzugsschächte	11 Stk.

Im Gebiet Schermenweg (auf Boden Bern und Ostermundigen) erweitert die Wärmeverbund Marzili Bern AG ihr Fernwärmenetz. Auslöser des Projektes sind die Wärmebezüger auf Gemeindeboden Bern "Baugenossenschaft Berna" sowie der Neubau "Zentrum Bären" in Ostermundigen. Gleichzeitig werden diverse Hausanschlüsse innerhalb der beiden Bezüger, in der Forelstrasse, Moosweg und Schermenweg, neu erstellt.

Die Planung und auch die Ausführung bedürfen einer hohen Flexibilität: Bei jeder Leitungsquerung müssen die geforderten Minimalabstände eingehalten werden. Dies erfordert eine "rollende" Planung, resp. eine Projektanpassung an die Gegebenheiten vor Ort. Die Anschlüsse an die Heizzentralen der Berna müssen bis Ende Mai 2019 sichergestellt werden. Die Erschliessung ans Zentrum Bären erfolgt im Frühling 2020.

Besonderheiten

- Die Höhenlage der neuen Fernwärmeleitungen liegt in etwa auf gleicher Höhe wie die bestehenden Hauptleitungen der Wasserversorgung Ostermundigen sowie dem Erdgasnetz der Energie Wasser Bern. Auch müssen sämtliche bestehende Hausanschlüsse (Wasserversorgung und Erdgas) über- oder unterquert werden.
- Die Baustelle liegt in einer Hauptverkehrsachse Bern-Ostermundigen. Das Baustellen-Verkehrskonzept konnte in enger und kooperativer Zusammenarbeit mit Vertretern der beiden Standortgemeinden, der Blaulichtorganisationen, berrnobil und RBS erarbeitet und umgesetzt werden.
- Bei der Bahnunterführung der SBB-Hauptlinie Bern-Thun sind einige unbekannte Fundamentreste zu Tage getreten. Die Unterstützung der Verantwortlichen der SBB für pragmatische Lösungsansätze war vorbildlich.



Dehnungsbögen und Armaturen in der Hauptleitung



Einbindung der neuen Leitung ins bestehende Netz: Die bestehende Leitung wurde mittels liquidem Stickstoff eingefroren, gekappt und die neue Leitung eingebaut



Hausanschlussleitungen ab Hauptleitung bis und mit Gebäudeeintritt

Unsere Leistungen als Planer

- Vorprojekt
- Bewilligungsverfahren
- Bauprojekt
- Ausschreibung Baumeister
- Ausführungsprojekt
- Realisierung und IBN